Stellungnahme des VCL zum
Postulat von FBP-Abgeordneten zur künftigen Raumentwicklung und Zentrumsgestaltung von Schaanwald und Nendeln.
Der Landtag hat das Postulat am 20.10.2010 nicht überwiesen.

Aus strategischer Sicht wichtige Aussagen zum Verkehrswesen

Die Aussagen zu
- Reduktion der Treibhausgasemissionen
- Prognostizierte Verknappung/Verteuerung von Erdöl
- Effiziente Verkehrsabwicklung: Kaskade “3V”
- Fünfer und Weggli – ÖV und MIV?
- Die zentralen Fragen im Verkehrswesen

wurden in der VCL-Stellungnahme zur Nr. 103/2010 Interpellationsbeantwortung der Regierung an den Landtag des Fürstentums Liechtenstein betreffend die Verkehrspolitik der Regierung im Detail erläutert.

Die effiziente Verkehrsabwicklung nach Kaskade “3V” des Agglomerationsprogramms Werdenberg-Liechtenstein ist ebenfalls dargelegt. Darin bildet “punktueller Neubau von Strassen” nur die letzte Möglichkeit, wenn alle anderen Massnahmen nicht wirken sollten.

Diese Stellungnahme finden Sie auf dem Internet: http://www.vcl.li/bilder/632.pdf

Das FBP-Postulat verbindet drei Forderungen

Wie das FBP-6-Punkte-Programm bündelt das Postulat drei Forderungen:
- die prioritäre Verlegung der Hauptstrasse in Schaanwald im Bereich der Zuschg
- eine Umfahrungsstrasse für ganz Schaanwald
- eine Umfahrungsstrasse für ganz Nendeln

Zwar spricht das Postulat nur von einer “gesamtheitlichen Verkehrsentlastung von Schaanwald”, ohne das Wort “Umfahrungsstrasse” zu gebrauchen. Doch in der Landtagssitzung vom 20.10.2010 wurde recht klar, dass es sich um eine Umfahrungsstrasse möglichst vom Zoll bis nach Nendeln handelt.

Bei Nendeln ist die Sachlage klar, dass eine Umfahrungsstrasse gefordert wird. Denn die “Vision Nendeln 2022” geht von der Voraussetzung aus, dass der gesamte Weiler Nendeln umfahren wird.

Der VCL hat die im FBP-6-Punkte-Programm und im Postulat geforderten Umfahrungsstrassen für Schaanwald und Nendeln öffentlich klar abgelehnt und auf die verheerenden Konsequenzen hingewiesen. Denn zusammen mit einer Südumfahrung von Feldkirch eröffnen die Umfahrungsstrassen von Schaanwald und Nendeln eine neue, attraktive Transitroute durch unser Land. Zuerst nur via Eschen-Bendern, in einem weiteren Ausbau auch über Schaan.

Der Forumsbeitrag des VCL wurde am 25.9.2010 in beiden Landeszeitungen veröffentlicht und findet sich auf der VCL-Homepage: http://www.vcl.li/?page=2102&id=190

Der VCL befürwortet jedoch die Verlegung der Strasse im Bereich der Zuschg unter Bedingungen, die im nächsten Abschnitt erläutert werden.

Schaanwald Zuschg als neues Zentrum: mit Bedingungen

VCL-Vertreter haben am 10.4.2008 mit der Gemeinderätin Claudia Kaiser die erste und zweite Etappe der Gestaltung des Strassenraums im Bereich Zuschg diskutiert. Mit Schreiben Brie0805_2008-04-14.pdf vom 10.4.2008 (Kopie an Markus Biedermann und Ulrich Feisst) wurden die besprochenen Punkte zusammengefasst.

In der Landtagsdiskussion vom 20.10.2010 wurde klar, dass neu der Bus durch das Zentrum fahren soll und im Zentrum seine Haltestelle haben soll. Genau dies hat der VCL in der Diskussion 2008 vorgeschlagen. Zusätzlich hat der VCL vorgeschlagen, dass die verlegte Hauptstrasse in beide Richtungen als Staustrecke eines Pförtnersystems zur Busbevorzugung verwendet wird.

Der VCL befürwortet die prioritäre Verlegung der Hauptstrasse im Bereich der Zuschg unter folgenden Bedingungen:

– das neue Zentrum wird als Begegnungszone eingerichtet
– die Linienbusse fahren durch diese Begegnungszone und haben dort eine Haltestelle
– die verlegte Hauptstrasse wird in beide Richtungen als Staustrecke verwendet
– so entsteht ein Pförtnersystem mit Busbevorzugung in einem stausensiblen Bereich

Agglomerationsprogramm und S-Bahn FL.A.CH

Die S-Bahn FL.A.CH ist ein zentrales Element für die regionale Entwicklung der Eisenbahn zum Rückgrat des öffentlichen Verkehrs. Doch um regional einen attraktiven Taktfahrplan zu ermöglichen mit schlanken Anschlüssen, sind diverse Doppelspurausbauten nötig; z.B. zwischen Tisis und Nendeln. Nur mit einem attraktiven Taktfahrplan der regionalen S-Bahnen und dem Linienbus als Zubringer und Feinverteiler können die grossen Einpendlerströme nach Liechtenstein Energie effizient und mit wenig Emission von Treibhausgasen abgewickelt werden. Nur so können wir die Erreichbarkeit von Liechtenstein für Einpendler und die wirtschaftliche Attraktivität von Liechtenstein erhalten und gleichzeitig die AnwohnerInnen von Hauptstrassen von den schädlichen Auswirkungen des motorisierten Verkehrs entlasten.

Der Anteil der Arbeitswege allein mit Auto oder Motorrad nach und in Liechtenstein betrug im Jahr 2003 etwa 75%. Gemäss der Mobilitätsumfrage der LIHK 2010 ist dieser Anteil auf etwa 65% gesunken. Dies dank Betrieblichem Mobilitätsmanagement einiger verantwortungsbewusster Arbeitgeber. Dieser Auto-Anteil kann bis 2020 etwa auf 45% sinken.
Dies erreichen wir sicher nicht durch den Bau von Umfahrungsstrassen, da diese den Autoverkehr noch attraktiver machen und somit weiter steigern werden.
Wir erreichen 45% Auto-Anteil an den Arbeitswegen und somit eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität durch folgende Massnahmen in Verbindung mit Betrieblichem Mobilitätsmanagement aller grossen Arbeitgeber:

Mit der S-Bahn St. Gallen 2013 wird Buchs stündlich vom Regionalexpress und – um 30 Minuten versetzt – von der S4 bedient. Die S4 bedient zwischen St. Gallen und Buchs alle Stationen, zwischen Buchs und Sargans nur Sevelen. Von Sevelen aus kann die LBA Vaduz und Triesen bedienen, von Salez aus Ruggell, Bendern, Eschen, Nendeln.

Die S-Bahn FL.A.CH soll 2015 in Betrieb gehen und in der Hauptverkehrszeit im 30-Minuten-Takt alle Haltestellen zwischen Feldkirch und Buchs bedienen. Mit schlanken Anschlüssen in Feldkirch und Buchs erhalten die Arbeitspendler aus Vorarlberg und der Schweiz nach Schaan, Nendeln und Schaanwald sowie Eschen, Bendern dank S-Bahn eine echte Alternative zum Auto. Denn die LBA soll alle Züge in Nendeln bedienen und die Arbeitspendler nach Eschen und Bendern bringen.

Dank neuer S-Bahnen in St. Gallen, Vorarlberg und Liechtenstein wird der Anteil der Auto-Arbeitswege auf etwa 45% sinken. Dies erlaubt in Schaanwald mit der kleinen Umfahrung des Zentrums Zuschg und in Nendeln mit Tempo 30 gemäss dem Berner Modell attraktive neue Zentrumsgestaltungen. Ein Verzicht auf Umfahrungsstrassen beim Ausbau der Bahn zum Rückgrat des öffentlichen Verkehrs mit dem Bus als Zubringer und Feinverteiler erhöht die Lebensqualität für alle.

Der VCL-Vorstand dankt für die Berücksichtigung seiner Argumente.

Für den VCL-Vorstand, Georg Sele (2010-11-09)

N.B.: Diese Stellungnahme geht an: Landtagsfraktionen, Parteien, Regierung, Vorsteher.
Sie wird auf der VCL-Homepage veröffentlicht.